



PROTOKOLL DER 1. DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2019

ORT	Strickhof, Gebäude «Forum», Eschikon 21, 8315 Lindau
DATUM, ZEIT	Dienstag, 12. März 2018, 13.30 – 17 Uhr
ANWESEND	48 Delegierte, Konventspräsidentinnen und -präsidenten
ENTSCHULDIGT	10 Delegierte, Konventspräsidentinnen und -präsidenten
VORSITZ	Denise Sorba, Präsidentin

Traktanden

1. Begrüssung

- Denise Sorba, Präsidentin der LKB
- Ueli Voegeli, Direktor des Strickhofs

2. Traktandenliste und Protokoll der DV vom 12. September 2018

3. Wahl der Stimmenzählenden

4. Nomination der LKB-Vertretung im Bildungsrat

5. Mitteilungen aus dem Vorstand (vgl. LKB-Website)

- Aus dem Bildungsrat
- Kantonales Projekt: Kompetenzzentren, Teilprojekt Personal
- Überlegungen, Hinweise Stundenkonto
- BMThemen

6. Übergang 2

- Referat von Marissa Rosenmund und Benno Bachmann

7. Workshop Kommunikation zwischen den Gremien

- Teil I: Diskussion in Kleingruppen
- Teil II: Präsentation der Ergebnisse

8. Informationen und Antworten des MBA

von Markus Zwyssig zu

- Digitaler Wandel
- Kompetenzzentren

9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Denise Sorba, eröffnet die Versammlung und begrüsst die Delegierten, die Konventspräsidentinnen und -präsidenten. Sie dankt für das Gastrecht, die Delegiertenversammlung am Strickhof durchführen zu dürfen. Sie begrüsst speziell den KRB-Delegierten Urs Lerch und den LKM-Präsidenten Markus Huber.

Ueli Voegeli, Direktor des Strickhofs, begrüsst die Teilnehmenden und stellt die Schule kurz vor: Die Schule ist Kompetenzzentrum für Ausbildung, Agrardienstleistung, höhere Berufsbildung und Berufsmaturität. Verschiedene Standorte und Kooperationen mit ETH und Uni ZH (AgroVet Strickhof) runden das Angebot ab.

Delegierte, die neu von ihren Konventen gewählt wurden, sowie Konventspräsidenten und Konventspräsidentinnen, die das erste Mal an einer Delegiertenversammlung teilnehmen, stellen sich kurz vor.

2. Traktandenliste und Protokoll der DV vom 12. September 2018

Die Traktandenliste wird mit einem zusätzlichen Punkt zu Traktandum 5 (Plattform BM▼FH) genehmigt.
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Aktuar verdankt.

3. Wahl der Stimmenzählenden

Christine Odermatt (BMZ) und Thomas Pfann (ABZ) werden einstimmig gewählt.

4. Nomination der LKB-Vertretung im Bildungsrat

Aus der Delegiertenversammlung melden sich keine zusätzlichen Kandidaten.

Die schriftliche Motivation von Regula Trüeb wurde schon vorgängig auf der Website publiziert. Sie erläutert ergänzend noch kurz ihre Arbeit im Bildungsrat.

32 stimmberechtigte Delegierte sind anwesend.

Regula wird mit 31 Stimmen (ohne Gegenstimme) als LKB-Vertretung für den Bildungsrat nominiert.

Regula bedankt sich bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen.

5. Mitteilungen aus dem Vorstand (vgl. www.lkbzh.ch)

Die Mitteilungen wurden vorgängig auf der LKB-Website publiziert.

Diese Dokumente können zusätzlich auch zur Information des Konvents an den Schulen verwendet werden:

- **Aus dem Bildungsrat**

Regula Trüeb informiert kurz über das MBA-Projekt «Kompetenzzentren der Berufsfachschulen».

- **Kantonales Projekt: Kompetenzzentren, Teilprojekt Personal**

Martin Jericke berichtet über das Teilprojekt «Personal» der Kompetenzzentren. Wichtige Eckpfeiler sind: Das Projekt ist keine Sparübung, keine Lehrpersonen werden entlassen und eine Ombudsstelle wird geschaffen.

- **BM-Themen**

Christine Hostettler informiert über den Stand der neu gegründeten Fachsektion BCH-Berufsmaturität. Sie ruft zum Engagement und Zusammenarbeit mit diesem neuen Gremium auf. Renate Siegenthaler (BMZ) und Thierry Kaufmann haben sich bereit erklärt, die anstehende Arbeit zu koordinieren.

Christine informiert auch kurz zum aktuellen Stand der Plattform BM▼FH und zu den Arbeitsgruppen.

6. Übergang 2

Da Marissa Rosenmund ausfällt, stellt Benno Bachmann die Aufgaben und die Arbeit des Amtes für Jugend und Berufsberatung sowie des Laufbahnzentrums Zürich vor. Er erläutert die Aufgaben und Probleme des Laufbahnzentrums mit den Jugendlichen, den zugeteilten Schulen, den Zielen und Angeboten der Berufs- und Laufbahnberatung. (vgl. pdf-Anhang «Nahtstelle Übergang 2»)

Da Martin Better selbst im Laufbahnzentrum arbeitet, übernimmt er gerne die Kontaktvermittlung zu dieser Institution.

7. Workshop Kommunikation zwischen den Gremien

- **Diskussion in Kleingruppen**

Christine Hostettler führt ins Thema, das in Gruppen diskutiert werden soll, kurz ein.

Die einzelnen Gruppen bearbeiten die vorgegebenen Fragen:

- 1. **Kommunikation zwischen Vorstand und Delegierten**

- Fühlen sich die Delegierten vom Vorstand richtig und gut informiert?
- Ist den Delegierten unser System mit den schriftlichen Mitteilungen von Vorteil?
- Wird die Webseite der LKB von den Delegierten genutzt?
- Gibt es von Seiten der Delegierten Wünsche an den Vorstand?



2. Kommunikation zwischen den Delegierten – Lehrpersonen

- Sind die Delegierten den Lehrpersonen bekannt und werden sie angesprochen?
- Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Delegierten und Konventspräsidenten?
- Wie viele Konvente finden pro Semester/Schuljahr an den Schulen statt?
- Haben die Delegierten am Konvent einen regelmässigen Auftritt?
- Gibt es an den Schulen ein Infobrett mit Platz für LKB-Themen?
- Welche alternativen Methoden gibt es, die Informationen an die Lehrpersonen heranzutragen?

3. Organisation und Zusammenarbeit der Delegierten

- Gibt es genügend Lehrpersonen, die sich als Delegierte der Schulen zur Verfügung stellen?
- Sind die Delegierten im Konventsvorstand vertreten?
- Wie organisieren sich die Delegierten untereinander? Gibt es regelmässige Treffen?

4. Haben die Konvente ein Mitspracherecht bei Neuwahlen der Schulleitung und wichtigen Themen?

• Präsentation der Ergebnisse

Die Zusammenfassungen der einzelnen Gruppen werden vorgestellt:

① Themen auf der Website werden genutzt und geschützt
– zeitnah wird als gut empf.
– Fragen → Kontakt zum Vorstand
– Links auf Homepage
– Zwischendurch wichtige Infos von der LKB weitergeben
– BT-Gruppe besser benennen als Delegierte

② – Delegierte sind bekannt an der Schule (Newsletter)
– Anschlagbrett in LZ (Website)
– Regelmässiges Trakt. am Konvent
③ – Nach Bedarf Konventsvorstand mit Delegierten erweitert
– Sitzung / Infogespräche
④ Keine Mitsprache sondern nur "Anhörrecht"
teilweise "pro forma"-Mitsprache

Gruppe 5
• „Klima der Angst“
• Schulen unterschiedlich organisiert bzw. strukturiert
• „Kultur“ z.T. hierarchisch und wenig demokratisch
• Konvent findet 1x Jahr bis 6-8x Jahr statt
◦ LKB Gremium eines Organs
→ Synode
◦ Fachgruppen Leitungsstellen haben z.T. „Konventfunktion“

– Austausch Mail-Adressen Konventspräsidenten
– Mitsprache möglichst unterschiedlich
– „Inoffiziellen“ Kontakt pflegen Gespräche mit ...
– Bei Wahlen haben einzelne Mitspracherecht da KP in Kommunikation
– Wunsch eventuell mehrere Stimmen?
– Evtl. für Konventspräsidenten bei Workshops immer eine eigene Gruppe / Gefährts haben.

Kommunikation zw. Gremien
1. Vorstand-Delegierte
• Homepage mit wichtigen Infos gut aufgeschaltet: strukturell, praktisch
• Wunsch: Reminder per Mail für Aktuelles, ausgehend von der Startseite (Newsletter)
2. Delegierten – Lehrpersonen
• Delegierte auch im Vorstand / LKB-Themen am Konvent → Chance grösser f. Kommunikation
• Delegierte werden kaum angesprochen
• Zeitpunkt Konvente - DV → Infos spürbar
• Non informieren: Was ist LKB?

• Welche Informationen geben die Delegierten an Konvent weiter?
• Delegierte müssten eine gewichtete Rolle gegenüber LP haben. → Was können Delegierte bewirken?
3. Zusammenarbeit zw. Delegierten
• Konvente z. T. von SL beeinflusst
→ Traktanden

Gruppe 6
Frank Himm
6 Deleg. LKB
1a) Website ist i.O.
1b) direkter Kontakt ist möglich
1c) alle sechs Del. an allen Lokalen
1d) Referate der DV auf Konventen haben ist hilfreich
2a) werden angesprochen, aber selten
2b) ist positiv, wenn Konventspräsidenten, dass ist zusätzliches „Gremium“ nicht nötig
2c) nach einer Umfrage → ca. 2 positive
2d) 2x LKB ist Traktandiert
– 4x „bis-reich“, ist möglich

2e) – ja in möglich, muss aber beantwortet werden alle
– in Sitzung
– per Mail an die des Forum
2f) Input von LAM: Wie hilft der SL die so, die 3 Ägeln verstanden werden, dass ist der Stand, der steht da, die 2f...
3a) – 2x ja – 1x mit Überlegung
3b) – ist möglich, z.T. ist dies so
3c) – nicht, da nicht nötig, aber informell geschieht einiges bei Konferenzen
4) 5x Mitsprache / Empfehlung
möglich (bei positiven Traktanden nicht so)



Denise weist auf eine Präsentation hin, die den Delegierten zur Verfügung gestellt wird, um sie im Konvent an ihren Schulen zu zeigen.

(vgl. pptx-Anhang «PräsentationLKB_Konvente»)

8. Informationen und Antworten des MBA

• Digitaler Wandel

Markus Zwyssig präsentiert den momentanen Stand und die geplante Umsetzung des Projektes.

(vgl. pdf-Anhang «MBA, Projekt Digitaler Wandel»)

Aus der Strategieebene und der anschliessenden Umsetzung werden dann ca. 25 Regierungsratsbeschlüsse resultieren.

Im Kanton sollte auch an den Berufsfachschulen möglichst schnell ein Innovationspool zur Entlastung der Lehrpersonen eingerichtet werden, damit bereits vorhandene Ideen auch umgesetzt werden können.

• Kompetenzzentren

Markus Zwyssig stellt den aktuellen Stand der Kompetenzzentren vor.

(vgl. pdf-Anhang «MBA, Projekt Kompetenzzentren»)

Die von den Delegierten im Voraus eingereichte Fragen zu den Themen «Jahresarbeitszeit» und «Topsharing» werden von Markus Zwyssig ebenfalls beantwortet.

(vgl. pdf-Anhang «MBA, Fragen der Delegierten»).

9. Verschiedenes

• Datum und Ort der nächsten DV

Gesucht wird eine Schule, an der die DV 2 – 2019 abgehalten werden kann.

Die BFS Uster bietet an, die DV 2 – 2019 im neuen Gebäude in Uster durchführen zu können.

Die Präsidentin bedankt sich herzlich für das Gastrecht am Strickhof und die gute Bewirtung.

Schluss der Versammlung: 17:09 Uhr

Neftenbach, 22. März 2019

Der Aktuar

